

Landes-Beitung.

Abendausgabe

Bezugspreis

Der Halle wöchentlich 2,50 M., bei ...

Die Redaktion verantwortlich: Hans Pantus in Halle.

Verlags-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg ...

werden die Spaltzeilen oder deren Raum ...

Erhalten wöchentlich zweimal, Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Nr. 20.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 17. Januar

1894.

Deutsches Reich.

Die Reichstags-Sitzung.

Berlin, 12. Jan. (Reichsrechtlich.) Gegen allgemeinen Erwartung ...

(Telegramm.) Im Senatsentwurf des Reichsgesetzes wurde heute beschlossen, die Endabfertigung ...

Deutscher Handelstag.

Berlin, 12. Jan. Der Handelstag wurde heute eröffnet. Staatsminister v. Bötticher begrüßte den Handelstag ...

Die Delegierten, welche dem Reichstagsbezug ...

zueigen, nach welchen die vorgeschlagenen Gesetzentwürfe mindestens einer weitgehenden Aenderung bedürftig erscheinen, erklärt der Deutsche Handelsstag, daß er aus den vorangeführten Gründen von sämtlichen in Frage stehenden Gesetzentwürfen eine Beschäftigung der Reichstagsmitglieder ...

Nationaldenkmal für den Fürsten Bismarck.

Berlin, 12. Jan. (Telegramm.) Der geschäftsführende Ausschuss des Centralcomittees zur Errichtung eines Nationaldenkmals für den Fürsten Bismarck ...

Die sozialen Versicherungs-Gesetze.

In der „Nat.-Eig. Corr.“ finden wir folgende Betrachtung: In der Reichstags-Debatte über die Sozialversicherungs-Gesetze ...

stehen gesinnt. Und nun verwohrt sie sich fast noch entschuldener als andere Parteien gegen jedes Mittel an den Grundlagen eben dieser Gesetzgebung. Zu dieser fast widerwilligen und widerstrebenden Zustimmung liegt eine bedeutame Auerkennung, daß hier etwas von hoher Bedeutung für das Wohl der Arbeiterklassen geschehen ist.“

Neue Staffeltarife.

(Telegramm.) Nach Beschluß des künftigen Staatsministeriums werden die bisherigen Ausnahmestaffeltarife für Lokalzüge auf größere Entfernungen ...

Handelstammer-Reformen.

(Telegramm.) Der Handelsminister hat die Handelskammern zur Begutachtung einer Aenderung des Handelsammergesetzes ...

Verschiedene Mittheilungen.

Das Reichs-Versicherungsausschuss hat damit beauftragt, seinen dem Reichstagsrat zu erstellenden Geschäftsbericht für das Jahr 1893 zusammenzustellen. Der Bericht wird sich ...

In den Einrichtungen, welche die Direction der württembergischen Staatsbahnen im Interesse des reisenden Publikums eingeführt hat, gehört auch die Ausgabe von Fahrplänen ...

Von den Indianern am Niagara.

An der Mündung vieler meiner Leser werden die Begriffe Wälder und Prairien Nordamerikas noch immer mit Rothhäuten und jagenden Indianern in Kriegsgewand gleichmäßig identifiziert sein. Ist doch zumeist das erste, was wir mit Interesse und Eifer über die Gebiete an den großen Seen lesen, eine der Indianergeschichten, die mit so viel Vereinerlichung für die bedrückten, heldenmüthigen Rothhäute verfaßt werden, daß wir die fortwährende Kulturarbeit der Weisheitsgötter nicht selten als zurechtwährenden Eingriff verurtheilen.

Die nördlichen Gebiete des Staates New York waren es, in denen gerade die heldenmüthigsten Indianerstämme ihre Wohnstätten aufgeschlagen hatten, und unumstößlich schaut der moderne Reisende noch immer nach den interessantesten Rothhäuten aus, die in den Abhängungen und Becken der Reichthümlicher noch immer figuriren, namentlich als Piloten durch die Stromschnellen des St. Coray-Stromes u.

Veider sind in dem ganzen Osten der Vereinigten Staaten die Indianer so gut wie ausgehorcht, man hält die Erinnerung an sie noch in allen möglichen Formen fest, fest ihnen Denkmal oder bemut in New York lebensgroße Indianerfiguren als Reliquie für Tabakläden, aber wilde Indianer kennen die New-England-Staaten nicht mehr.

Die wenigen Ueberreste, die noch vorhanden sind, hat man in sog. Reservationen vertrieben und sie hier zu brauchbaren Mannequinen an der modernen Kultur zu machen gelehrt.

In der Niagara-Regionie noch eine solche Indianer-Reservation vorhanden ist, und ein lebenswürdiger Rest, den ich dort kennen lernte, sich erbot, mich in seinem Wagen hinauszufahren, so entschlief ich mich ganz, mit ihm diesen Ausflug zu machen, um einmal „wahre“ Indianer zu sehen, u. d. s. f.

Die Reservation umfaßt etwa 6000 Acker oder 2400 Hektar des schönsten, fruchtbarsten Bodens. Seit 1780 ist hier ein Rest der einst so berühmten Onondaga-Indianer angeordnet und lebt im ausschließlichen Besitze des Landes, geschützt durch die Gesetze des Staates, in eigener Verwaltung seine Angelegenheiten selbst ordnend, ohne dem Staate Abgaben zu zahlen, oder auch ohne Steuern zu zahlen. Auffallendweise hat der kleine

Stamm sich in den hundert Jahren fast nicht vermehrt und nicht vermindert, seine Zahl bleibt auf etwa 450 stehen. Mit benachbarten Stämmen kommt er noch regelmäßig zusammen, um einzelne Stammesangelegenheiten, namentlich die Wahl der Häuptlinge zu ordnen. Die Hälfte von ihnen glaubt noch an Manitou und betet noch zu dem großen Geist, daß er sie in seine ewigen Jagdgründe aufzunehmen möge. Die andere Hälfte ist christlich, aber in zwei Hälften getheilt, eine presbyterianische und eine baptistische, wenn ich nicht irre.

Wir sahen also mit unserem leichten Einspänner in stottem Tempo los, zuerst durch die weithinige und meist noch zerstreut stehenden Häuser der sich schnell entwickelnden Niagara-City, dann durch schönes, fruchtbares Land, das aber meist recht schlecht bewirtschaftet wird, und namentlich nahe der Stadt sehr viel waldig ist, oft nicht einmal als Weideland benutzt.

Der Grund war der, daß der größte Theil des Landes, in Erwartung des großen Anschlusses, der dem Bau des Tunnels folgen soll, in die Hände von Spekulantensüßwägern ist und nun wohl liegt, da aufstrebendweise die Amerikaner sich sehr schwer zu entschließen scheinen, kleine Parzellen Landes zu pachten und mit Kartoffeln oder Gemüße zu bebauen. Nur die Deutschen, deren Frauen zur Feld- und Gartenarbeit nach Ost und Weingebirge, sind bereit dazu, aber die Pacht ist sehr gering und wird deshalb meist von den Grundeigentümern verschmäht.

So bleibt viel fruchtbares, bequemes gelegenes Land unbenutzt, — auch ein Beweis dafür, wie wenig Werth in diesem Lande der hohen Löhne als Nebenverdienst gelegt wird, der hier so leicht zu erwerben wäre. Aber die Frau zur Feldarbeit anzupflanzen, hält der Yankee für eine Schande, und er selbst nicht daran, den billigen Preisen von Gemüße und Obst einen Garten zu kultiviren, weil ihm die Freude an Wachsen und Gedeihen seiner Kulturen abzugehen scheint.

Je weiter wir uns aus dieser Spekulationsregion des Wasserfalls entfernten, um so besser wurden die Verhältnisse. Schöne Obstplantagen mit prächtigen gelben Apfelbäumen, große Fischzuchtanlagen wurden sichtbar. Gute Farmhäuser, schöne Felder und Weiden mit fröhlichen Kindern erfreuten das Auge. So ging es wohl etwa 12 Kilometer aufwärts, weil trockenem Landwege, bis mich mein Begleiter aufmerksamer machte und meinte, die Indianer-Farmen seien doch zu kennen, sie seien viel weniger gut gehalten. Ich muß gestehen, ich glaubte nicht daran, schon im Indianer-Territorium zu sein. Die Farmhäuser waren kaum anders, wenn auch weniger sauber gehalten.

Die und da tauchte wohl mal ein altes Weibchen mit kleinem Friseurknechtchen auf, aus denen ein neuverbranntes Gesicht herauskaufte; aber die all die eingehenden Gesichte umgeben selber und Obdächtern waren kaum schlechter als die früher gesehenen und die wenigen Amerikaner, die von der Straße aus sichtbar waren, sahen in ihrer europäischen Kleidung ganz aus wie andere Weisheiten, und ich mußte mehr als einmal fragen, sind das denn wirklich Indianer?

Zu gewisser Beziehung war ich enttäuscht, keine Ueberreste, keine düsteren, ferdiggedämmten Rothhäute zu sehen. Ich hatte mir mehrere Nothen Brüder, ihr Leben und Wohnen noch anders vorgezogen, sochte mich aber bald mit dem Gedanken aus, als ich sah, was für fleißige, friedliche, brave Landleute zum Theil aus den wilden Söhnen des Uralabes geworden waren.

Freilich gab es auch hier gute und schlechte Wirthe, Arme und Reiche, obwohl der ganze Stamm als eine große Familie betrachtet wird. Glende Blockhäuser mit schlecht gehaltenen Feldern und zerlumpten Andern wechsell ab mit hässlichen Farmhäusern, vor denen schöne Blumenbeete gepflegt wurden, deren Scheunen voll waren von Getreide und auf deren Dächern Säe- und Mähmaschinen, gute Fische und Wagen anbedient, daß ihre Besitzer sich längst die Vorzüge der modernen Landwirtschaft zu eigen gemacht hatten.

Unter dem Vorwande, mir Bier trinken zu wollen, gingen wir in eins der misgünstigsten Blockhäuser. Eine junge Indianerin in sauberem weißbuntem Kattunkleide mit lang herabhängendem schwarzem Mantelkopf und dunkeln, angstlich blickenden Augen, ein etwa sechsähriges Mädchen neben sich, trat uns fragend entgegen und reichte meinem Begleiter als ihre Bitte stumm einen Wassereimer, indem sie auf den nahen Brunnen deutete.

Als ich ihr nachher meinen Wunsch ausdrückte, als Fremder, der nie Indianer gesehen, aber viel Gutes von ihnen gehört und gelesen, das Innere des Hauses zu sehen, daß sie uns freundlich einzutreten, und als aus dem nebenliegenden Schlafzimmern Kindergeräusche ertönte, ließ sie schnell hin und kam mit einem reigenen, blaffen, schwarzäugigen Weib von 5 Wochen wieder zurück, das sehr nett und sauber in einer Art von Strickkleid gekleidet war, und das sie sehr glücklich in den Arm legte — da ich sicher noch kein Indianer mehr gesehen hätte.

Das Wohnzimmer, in das man gleich nach dem ersten Eintritt war groß und sauber, ein mächtiger eiserner Kochherd neuerer Art stand in der Mitte, gute polierte Stühle und Tische waren







# Inventur - Ausverkauf Damen-Confection

als: Capes, Frauen-Mäntel, Jackets, Radmäntel etc.

zu  
norm  
billigen  
Preisen.

# Clüe & Rühlemann,

Leipzigerstr.  
97,  
Barriere  
und  
I. Etage.

## Die Keutnitz

Gaubeilwissenshaftlicher Fächer ist meist  
deut zu Tage Bedingung bei Vererbung  
gut bezahlter Stellen.

Diese jede Keutnitz erhalten, wie  
bekannt seit Jahren, nach dem vorzüg-  
lichsten Methoden, genau der Praxis  
angepaßt, Herren und Damen jeden  
Alters und Standes getrennt:  
Gründliche Ausbildung in eint. und  
dopp. Buchführung, Korrespondenz,  
Rechnen, Engl., Franz., Spani-  
sische, Schönheits- u. Honorar  
mäßige, Besondere Stellen-Vermittlung.  
Wsperrt gratis.

Carl Gieseguth,

Sandelsbergstr. 53.

## Gelegenheitskauf.

Eine große Anzahl, ca. 70-80 Stück,  
neue, darunter ca. 20 Stück wenig ge-  
brauchte eine und zweifelhafte

**Geldschänke**  
mit Stahlböden, hat bedeutend unter  
freibremm Kostenpreis sehr billig abg.

A. Riessler,

Maschinen- u. Geldschänkefabrik,  
Berth in Neub.

## Größte Auswahl

von neuen u. geb. Möbeln in  
Küchen, Mahagoni u. Birke,  
als: Buffets, Schreibtische, Ver-  
schöner, Extrare, Couchentische,  
Sofas, und Ausziehtische, Plüsch-  
u. Nipp-Garnituren, Truhen u.  
and. Spiegel, Nischen u. ein-  
fache Stühle, Divans, Sofas,  
Bettstellen mit u. ohne Matratzen,  
Wasserschiffe mit u. ohne Mannen,  
Akkord u. Tischschränke, Ein-  
geräte zu den billigsten Preisen mit bei

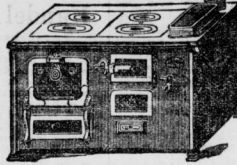
Friedrich Peleke,

Geißstraße 25,  
vis-à-vis „Café Hohensollern“.



Günstigste Gelegenheit für jeden Haus-  
besitzer und Bauherren.  
Fabriklager eiserner  
**Reguliröfen, Kochöfen,  
Dauerbrandöfen**

mit totaler Rauchverbrennung gen. Kaiseröfen  
vom Eisenwert Barbarossa, Sangerhausen, ca.  
50% Kohleneinsparung und nach höherer Zeit-  
effekt gegen jeden höheren Systeme. Einmalige  
Reparaturkosten. Jede Kohle, selbst Grauf kann  
verwendet werden. Rauch und geruchlose  
Verbrennung. Preis bedeutend billiger als Amerikaner  
und andere Dauerbrandöfen.  
Probieren brennen im Geschäftslokal. Größtes Fabriklager transportabler  
Kochherde von Schmelzöfen, sowie die sehr beliebten Gussherde, sämtliche Öfen und  
Herde zu Original-Fabrik-Preisen. Alleinstige Fabrik-Niederlage



**Bartels & Beck,**  
Obere Leipzigerstraße 32.

## Deutsche Annoncen-Expedition

Halle a. d. S.,  
Obere Leipzigerstraße 53, I.



Wer irgend etwas zu annoncen  
hat, gleichviel was, übergebe seine  
Annonce der  
**Deutschen Annoncen-Expedition  
in Halle.**

Zuverlässiges bestformirtes Bureau  
für hochgemäßes Annonciren. Wichtige  
Wahl der geeignetsten Zeitungen.  
Zweckentsprechende Abfassung der  
Annonce. Schnellste Beförderung  
eingehender Offertenbriefe.

Die Deutsche Annoncen-Expe-  
dition in Halle besorgt Hypotheken  
und Kaufvermittlung von Grund-  
stücken.

Wer irgend etwas zu verkaufen  
sucht, findet daselbst schnell Käufer  
für alles.

Jeden, der etwas zu kaufen  
oder zu pachten sucht, wird jedes Ge-  
wünschte Besuchen nachgewiesen.  
Expedition Leipzigerstr. 53, I  
eröffnet 8 Uhr Vormittag bis 8 Uhr Abend.

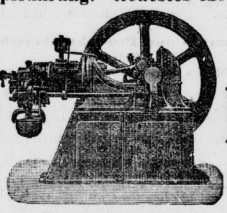
## Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Verkaufsstelle: Leipzig, Bahnhofstr. 19.

**Otto's neuer Ventil-Gasmotor**  
mit Kreuzkopfführung. Neuestes Modell. K. V.

Unerreicht in Einfachheit und geringem Gasverbrauch.

Otto's neuer  
**Petroleum-Motor**  
(Lampenpetroleum)  
Hegender und stehender  
Construction.



Otto's neuer  
**Benzingas-Motor**  
(vollständig gefahrlos  
arbeitend).

40,000 Maschinen  
in Betrieb. 148 Medaillen  
und Diplome.  
Welt-Anstellung Chicago 2 Medaillen und 5 Diplome.

## Bekanntmachung.

Die Ziehung der **Uner Geld-Lotterie**, Hauptgewinne: 75,000 M.,  
30,000 M., 15,000 M., im Ganzen 310,000 M. Nebenpreise mit 342,000 M., findet  
bekannt am 16. Januar und folgende Tage vor Roten u. Weissen in Elm statt.  
Die Vermeidung der Original-Lotterie ist 3 M., der Stüchle 1/2 1.50 M., 1/4 15 M.,  
1/8 1 M., 1/16 9 M., geschieht durch das Bankgeschäft

**Leo Joseph, Berlin W., Potsdamer  
Straße 71,**  
das größere Einzahlungen auch durch Giro-Conto der Reichsbank entgegen  
nimmt. Jeder Vertheilung müssen für Sätze u. Porto 30 A beigefügt werden.

**Ambulatorium für Krankheiten  
der Haut und der Harnwege**  
Grosse Steinstrasse 77/78, I. Etage (Lippert'sche Buchhandlung).  
Unentgeltliche Sprechstunden für Unbemittelte: 8-10 Uhr.  
Privatdocent Dr. med. E. Kromayer.

**Tanz-Unterricht.**  
Mein H. Winter-Curtius, Privat-Gesell, beginnt Ende d. Monats im  
Etablissement a. Nothenthal und bitte um gefällige Anmeldeungen. [S  
NB. Einzel-Unterricht sowie größere Auftritte, Schanzgasse 12. für  
Bereine zu jeder Zeit. (Sonntag nachh.)

Director Pf. a. D. Pache's  
Kultusministeriell beaufschlagte  
**Lehr- u. Erziehungs-Anstalt (Internat)**  
an  
zu Langebrück i. S. S.

insbes. Vorbereitung zu d. Aufnahmeprüf. f. d. mittleren  
Postr- u. Eisenbahndienst, f. d. Einjährig-Freiwilligen-  
Prüfung, kaufm. gewerblich u. alle bürgerlichen Berufe.  
Gute Crisologie, Besite Refr. Neue Kurse 8. Jan. u.  
2. April 1894. Prospekte gratis d. d. Director.

**Heilanstalt für Stotterer und Stammer**  
befindet sich dauernd in Halle a. S., Wolffstraße 1.  
In derselben können derartige Leidende jederzeit Aufnahme und Behand-  
lung finden, nach bewährten Grundsätzen des Dr. med. G. Hermann-Berlin.  
Verfahren nach erworbener Methode befinden sich in vielen deutschen  
Städten und werden von der preussischen Regierung genehmigt. (Mittlerzeit-  
zeit d. S. 1888.) P. Schmell.

**Josef Khern,**  
Civilingenieur, Halle a. S., Marienstrasse 1.

**Elektrische Anlagen**  
für Beleuchtung und Kraftübertragung.  
In Vertretung der  
**Elektrizitäts-Actiengesellschaft**  
vorm. Schuckert & Co., Nürnberg.  
Erwerbung von Patent- und Muster-Schutz in allen Staaten.

Für den Einzelneigentell verantwortlich: W. König in Halle.

## Leipzigerstr. 11 vis-à-vis St. Ulrich-Kirche Leipzigerstr. 11 Großer Ausverkauf.

Wegen anhaltender Krankheit stelle ich alle vorhandenen Waaren  
bei bedeutend ermäßigten Preisen zum Ausverkauf.

Sehr günstige Einkaufsgelegenheit zu vertriebenen Preisen.  
Lager reichhaltig, nur gute und solide Waaren.

**F. Teiche, Altmacher.**  
Leipzigerstr. 11 vis-à-vis St. Ulrich-Kirche Leipzigerstr. 11.

## Centralheizungsanlagen.

Die vollständige Einrichtung von **Dampfheizungen** mittelst  
Hochdruck oder Niedrampf -

**Niederdruck-Dampfheizungen**  
mit doppelt wirkendem Zugregulator und Ventilationsregulierung der ein-  
zelnen Ofen,

**Warmwasserheizungen und combinirte Systeme**  
für Wohn-, öffentliche Gebäude und Fabriken; desgleichen Trocken-  
anlagen für gewerbliche Zwecke, Dampfbäder, Warmwasser-  
bereitung etc., sowie Ausführung von Reparaturen übernehmen

**Dicker & Werneburg,**  
Thurmstraße 123, Fernsprecher 31.

## G. Höpfner's Darmbehandlung

befindet sich jetzt  
Hakebornstraße 2, am neuen Markt i. d. Halle.

Feinster, alter Morin  
**LOHMANN'S  
RUHR-  
PERLEN**

Albert & Gustav Lohmann, Witten a. d. Ruhr.  
1790 gegründet. Höchste Anzezeichnungen, gegründet 1790.  
Vertreter: Willh. Wüstemann.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Blatt 1 Beiblatt, Unterhaltungsblatt und Bl. f. Haus.

**Henschel's Pianoforte-Fabrik**  
BERLIN  
Wienenerstr. 44  
Größtes Piano-Magazin  
auswahl von  
Raninos  
in allen Größen  
von neuem gelegentlich  
in meinem  
neue erhalten Musikgesch.  
Preislisten gratis u. franco.

28 goldene und silberne  
Medaillen und Diplome.

**Spielwerke,**  
4-200 Stücke spielend; mit oder  
ohne Orgelton, Wanduhren, Trom-  
mel, Glocken, Singschiffchen,  
Collageketten, Barrenspiel etc.

**Spieldosen,**  
2-10 Stücke spielend; feiner Me-  
cellanese, Ciarenzschänder, Schwer-  
schäbchen, Photographienalbum,  
Schreibzeuge, Handbuch-Kasten,  
Briefschreiber, Blumenkalender,  
Cigarrenetiquetten, Tabakspfeifen, Arbeits-  
tische, Spielzeug, Spielzeuge etc.  
Alles mit Musik. Jedes das  
Neueste und Vorzüglichste, be-  
sonders geeignet zu Weihnachts-  
nachgeschenken, empfiehlt  
**J. H. Heller, Bern (Schweiz).**

Nur direkte Wegnahme garantiert  
feste Franco.

Bestes Lager aller Arten  
**Böttcherwaaren.**  
G. Zander, Gr. Klausstraße 12.

**Schuhwaaren**  
in besser, größter Auswahl, sowie  
Golz, Filz, Stoff, Gummischuh  
bei Wetterling, Schmeerstr. 26.